Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

Band: 2 (1909)

Heft: 7

Artikel: Biörkö

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-406041

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Duldung, der Toleranz mit Füßen trat. Ein ichönes bis 1506, ansübte. Wort der Chriften: Gott ist die Lewe; aber ein Wort, dem der Name das päpider Juhalt sehlt. Denn die Liebe richtet nicht, verdangten Seile. der Name das päpider Juhalt seine kanne das päpider hick in die Hollen die Note der Name das päpider dicht in die Hollen der Name das päpider dicht in die Hollen die Niede der Diartun hat Die Wenichen als Kinder eines Vaters nach hristlager und verössentlicht. In

jaganung werben in Gwigfeit von einander getrennt ur zweitremben Semfeitsmehen. Die Wentgen als sinder einer Watter, die Walter Ratur, lind eines Blutes, eines zweiens, eines Rechis und Sebens immerdor. Unfer Retigion erft bringt die wohre Briderlichteit unter die Wentgen. Untästich berwoben ift der Eingelne nicht um mit allem Ritischenden, sondern ihr estellen eines uns mit ellem Ritischenden, sondern Beben jahrhundertaufendlanger menighticher Leergangenheit entnommen fabe, daß in mit all biefe Borarbeit aus dantestigten Borzeit lech, mirth, sich fristallistiert. Die Eisgeitmenschen mußten ihre Stellung aus füllen, damit der Beg die su ums geschoften wurde. Mis sectjon der Eintwicklung bindet untere Retigion als Stellen aus in einzicht die Stellung das Füllen, damit der Beg die von einander, entwicklich aben Urtein Born auf Born, Stuffe auf Stufe, böber empor eine über der andern. So itt sie die Retigion des Hortigistisch eine Stillstad, for ist eine Dogmatische Ersterung, fein Bertigien femt. Ewiges Leben und Bewegung ist ihr Jaholt, den ist ums eingießt, vorwärts treibend, böher sportpricht den sie eine Stillstad für der Aben der Wester Schrift ihr Schrift wahrfalft gaber fommt nach under her Stellung der Burtung der Kenten der Wester Schrift ihr Schrift wahrfalft gaber fommt nach unverbrichtlichen Weltgeies. Dieser Bürgschaft darft der Dinge auf. Das Schele und die Aben der Berteiber der Berteil der Berteiber der Berteil mit der eine Keltgion der Schelbter der Berteil gegen und der Schelbter der Berteil d

Aleber Schönheitsabende im Vatikan

Biörkö.

In den Schären von Biörts Dampfte ftolg die "Gobengollern". In des Schiffes Bruntgemächern Saften wei im Bwiegelpräche Lang und unbehordt beilammen, Und ist der Auften wahrlig dründe, Leite Zwielprach noch zu pflegen, Denn die Allten flehn bobentlich, Ratloß igh der Ruffenberticher Ratloß in der Ruffenberticher Leten istem ftolgen Freunde, Der jo liegesficher bidfte. Weer in der Seele Richen Barg auch dieler fchimmes Alpnen Großer, folgenichweiter Dinge. Realtion, die Bauberformet, Bannt sie noch die Sollermassen,

Gertscherflugheit, neue Nehe Leber alle Erdenwölfer. Gertschen, herrichen — ach es wäre Gar zu ichn, wenn's ewig ginge! Was liegt an den Millionen, Die der Gertscher Fuß gerteten! — Aber horcht! Ein Sturm erhebt Brullt und pfeift uud heult orinit und pfeit und genit und politert Und die Meereswogen rollen, Grollen, raufgen, braufen, brüllen Sturm! — Die bösen Wetter fommen

Mit Rotwendigkeit und fegen Weg die schönen Zukunftsplane Und die mit, die sie geschmiedet

Ausland.

Los von der Kirche. Die Reigung weiter Kreise des Bolfes, sich von der Kirche abzuwenden und in aller Form sich von ihr loszusagen, hat in den letzten Fachren immer mehr zugenwimmen. Neber die bisherigen Ergebnisse biese Bewegung, die die Geistlichkeit und ihren Anhang begreissicherweise mit wachsender Sorge erfüllt, kann nan sich aus dem Statistischen Jahrduch der Stadt Berlin für die Jahre 1906-1907 unterrichten.

Satifitigen Falrbuch der Stadt Berlin sür die Jahre 19061907 unterrähten.

In dem Abschuft über die Religionsverbände wird das "bemerkenswert" hervorgehoben, daß die Auskritte aus der evangelischen Landeskirche sich gemehrt haben. Innerhalb der zur Berliner Stadtsmode gehörenden Kirchengemeinden wurden in Jahre 1905 ers 633 Kirchenauskritte vollzogen, aus 1906 und 1907 aber vourben sür diese Webiet Arbs und Salve 1905 ers 653 Kirchenauskritte vollzogen, aus 1906 und 1907 aber vourben sür diese Webiet Arbs und Salve 1908 erreichte die Ight der Auskreterenden sogar die Höhe von 1918, also das mehr als das zweiundeinhalbsache des Borjahrs.

Gennindert hat sich die Reigung, bei der Epelglicigung nisper dem Sandebsaunten auch noch dem Haptor zu demitigen. Bon 1905 zu 1906 sant der Anteil der kinchlichen Ehen von 44,52 Prozent auf nuch der trandesantischen Ehen von 44,52 Prozent auf 81,20 Prozent. In demjelden Zeitraum ging zurück der Anteil der kinchten Geschichten der Anteil der Kinchten geitraum aus zurück der Anteil der Kinchten der

bernien, craibt sich aber wöllige Gleicheit, so sind sie als Betrüger entlart, und der Staatsambalt weiß, gegen wen er die Strenge des Gesehes anguwenden hat.

Tas sündhgite Baden. Aus Ao'r id wird der Frei, Itg. solgendes kulturbild übermittelt: Der ipanische Jahulitievert Bilbao gilt seit jeher als eine Hochung des allmächligen Klerus. Die fortichrittlich gesimten Glemente der Stabt hoben ein gesellschaftliches Zentrum zur Klege kulturwissenschaftlicher Fragen, das den Ramen, El Sitios sider holt mulängit die Lehrerin Maria Maegtu einen Vortrag. Die Indörer weren von den im Gestite moderner Erziehungsgedanken gehaltenen Ansführungen der iungen Ködagogin so entzigtet, das iberreichen. Senorita Maeztu bat, man möge den Betrag dazu verwenden, um in der ihrer Leifung unterstellten Volksichnle einen Baderann sir die Schulfinder einzurühren. Der Borestus den Maeztu bat, man möge den Betrag dazu verwenden, um in der ihrer Leifung unterstellten Volksichnle einen Baderann sir die Schulfinder einzurühren. Der Borestus erlusch den Gemeinderat um die Genehmigung sir diese Projekt. Dieser Tage kam die Krage nun zur Beratung. Der Zozialisse Garretero vertrat den Antrag des Bereins "El Sitios". Da aber erhoben die klerifalen Mitglieder des Kollegiums sihre Itnunen zu einen wilden Mock und Krasift Acebal. Der ultramontane Torre hielt darauf eine Jadamende Kede gegen den ordnungsmuftlirmenden Gozialissen Garretero, den den der Kartift Acebal. Der ultramontane Torre hich einder Herbeit der Schalen und den Mitgen, läter eine Kollen von En

trag des Sozialisten, wenn auch mit knapper Mehrheit, angenommen.

Triest. Eine ruffische Sozialistin wegen Religionsstörung angestagt. Die 33jährige Angelika Balabanow, eine russische Sozialistin, die aus über Heinen geschaut gestlächen eine russische Sozialistin, die aus über Heinen geschichten der in Raleien übern Bobusts hat, knod doer einem Erkenutnissenat unter der Anslage der Religionsstörung. Tiese Berbrechens soll sie sich durch zwei geschrichten der Entstage der Religionsstörung. Tiese Berbrechens soll sie sich durch zwei geschichten der Entstätzen unter der Anslage der Religionsstörung. Tiese der Geschichten Religionsstörung die Kleinen Absietti" und im "Circolo die find joziali" diet. Tanuals wurde gegen die Rehenerin die Strafuncteinutung eingeleitet, die aber eingestellt werden mußte, weil die Balabanow gleich nach ihren Borträgen das österreichische Staatsgebiet verfallen dat. Alls-Hräusen Balabanow lichzilch wieder nach Triest son, wurde das Strafverfahren wieder ausgenommen und gegen sie Anslage erhoben. Die Angestagte gleich wieder nach der Anstellage erhoben. Die Angestagte gleichen Beschen, wenn es einen Goott gäde, miste man ihn sie mitsfuldig habeten an dem Unrecht, das auf Erden geschehe; die Religion werde von den Geistlichen both dazu benutzt, um das Bolf unter ihrer Leitung au erholten. Die Angestagte gab zu, sich in diesem Sinue geäußert zu haben. Der Senat zur ach die Angestagen der Eristenz Gottes sönne noch nicht als Gotteslästerung angesehen werden, und die Aritis der Kaultungsweise den Menischen die unter dem Anntel der Religiösstät Afte der Ungerechtigkeit und Graniamseit begehen, sie fein Religionstörung.

(So im flerischen Town now Kanst überlassen der